



Prof. Dr. Oskar Koderka

Odolen Kodym

Am 3. Juli 1963 verließ uns Dr. Odolen Kodym, Professor für Geologie an der Karls-Universität in Prag, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Gesellschaft in Wien. Die tschechoslowakische Wissenschaft verlor in der Persönlichkeit von Dr. O. Kodym einen eifrigen und talentvollen Forscher im Gebiete der Geologie und einen beliebten und energischen Hochschulprofessor.

Dr. O. Kodym wurde am 14. April 1898 in Prag als Sohn eines bekannten Arztes geboren. Nach der Absolvierung der Mittelschule und des Studiums an der Karls-Universität in Prag promovierte er im Jahre 1921 an derselben Universität. Er habilitierte sich im Jahre 1925 an der Bauingenieurschule in Prag und im Jahre 1926 an der Karls-Universität in Prag.

Ab 1919 wurde O. Kodym, noch als Hochschulstudent, Volontär der unmittelbar vorher gegründeten Tschechoslowakischen Geologischen Staatsanstalt in Prag und im Jahre 1924 Geologe derselben Anstalt, in der er bis zum Jahre 1946 tätig blieb. Im Jahre 1946 wurde er zum Ordinarius an der Karls-Universität ernannt und blieb in dieser Funktion bis zu seinem Tode.

Der Name Dr. O. Kodym's ist in den geologischen wissenschaftlichen Kreisen weit bekannt, da Kodym sich eifrig mit verschiedenen Problemen, die das ganze Gebiet der ČSSR betreffen, beschäftigte.

In der ersten Periode seiner Forschungsarbeiten beschäftigte sich O. Kodym hauptsächlich mit geologischen Studien des Gebietes der Böhmisches Masse. Er studierte zuerst die klassischen paläozoischen Formationen des sogenannten „Barrandien“. Er begründete in Zusammenarbeit mit Prof. R. Kettner eine neue Stratigraphie dieser geologischen Einheit. Dabei stellte er als erster fest, daß hier in gewissen Stufen zahlreiche Fazies existieren. Auch die Tektonik des Paläozoikum von Mittelböhmen zog die Aufmerksamkeit O. Kodym's zu. Er arbeitete auch im Gebiete des Gebirges Železné hory. Gleichzeitig und später verankerte Kodym seine Forschungen im Gebiete der böhmischen Masse

in einer Reihe von zahlreichen geologischen Karten, die größtenteils veröffentlicht wurden.

Schon in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts gelangte O. Kodym in seiner Funktion als Geologe der Staatsanstalt auch in die Karpathen. Hier beschäftigte ihn die Flyschzone auf mährischem, west- und ostslowakischem Boden. Er arbeitete hier hauptsächlich mit Dr. A. Matejka zusammen. Außerdem widmete er lange Jahre der Erforschung und dem Kartieren der Neogenbecken im Gebiete der Karpaten, hauptsächlich des Inneralpinen Wiener Beckens und des Turiec-Kessels. Einige Arbeiten beziehen sich auch auf das Mesozoikum der Zentralkarpaten.

In derselben Zeit, aber hauptsächlich später, beschäftigte sich O. Kodym mit der Erforschung der äußeren Zonen des variszischen Faltenbogens und konstatierte dabei, teilweise in Zusammenarbeit mit J. Svoboda, die Verbreitung kaledonisch gefalteter Elemente in NE-Teil der böhmischen Masse.

Etwa ab 1946 begann O. Kodym seine sehr zahlreichen Erfahrungen zu systematisieren und syntetisieren. In mehreren Veröffentlichungen, die teilweise als Hochschullehrtexte verbreitet wurden, gab er ein Gesamtbild des Baues der Böhmisches Masse, indem er das Moldanubikum, zusammen mit dem Algonikum und Altpaläozoikum des Gebietes des Barrandien als einheitlichen Kern der Böhmisches Masse auffaßte. Dabei betrachtete er das Moldanubikum immer als ältestes Glied dieses Gebietes.

Im Jahre 1954 publizierte O. Kodym in Zusammenarbeit mit Prof. B. Bouček den ersten Band seines Lehrbuches für Geologie. Der plötzliche Tod O. Kodyms verhinderte ihn, das Erscheinen des zweiten Bandes dieses Lehrbuches, der im Druck ist, zu sehen.

Als Geologe der Staatsanstalt hatte Dr. O. Kodym zahlreiche Gelegenheiten gehabt, sich mit verschiedenen praktischen Fragen zu beschäftigen. Mehrere der obenerwähnten Forschungsarbeiten standen in Zusammenhang mit der Lösung von erdölgeologischen Problemen, andere mit mineralwasser- und baueologischen Fragen.

Als Naturforscher, der nicht nur für Geologie, sondern auch für Zoologie und Botanik Interesse hatte, beschäftigte sich O. Kodym auch mit Naturschutzproblemen.

Dr. O. Kodym war Mitglied von mehreren Gesellschaften und mehrere Jahre auch Vorsitzender der Tschechoslowakischen Gesellschaft für Mineralogie und Geologie bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. Ab 1957 war er Korrespondierendes Mitglied der Geologischen Gesellschaft in Wien.

Dr. O. Kodym war ein sehr talentvoller Hochschulprofessor und war bei seinen Schülern sehr beliebt.

Er hatte in seiner Heimat und im Auslande zahlreiche Freunde, die O. Kodym immer vermissen werden, als hervorragenden Geologen und als einen angenehmen und guten Menschen.

Veröffentlichungen

Prof O. Kodym hat die Resultate seiner wissenschaftlichen Forschungen in zahlreichen Arbeiten veröffentlicht. Die Titel seiner Arbeiten, die in den Jahren 1918—1956 erschienen, wurden in Band 33 Nr. 3, die in den Jahren 1957 bis 1961 erschienen, im Band 38 Nr. 5 des „Věstník“ des Ústřední Ústav geologický in Prag veröffentlicht.

Eine ausführliche Bewertung der Tätigkeit von O. Kodym wurde von Prof. R. Kettner veröffentlicht (siehe „Časopis pro mineralogii a geologii, Band 3 Nr. 2, Prag).

Nachrufe: A. Matějka, Časopis pro min. a geol., Bd. 8 Nr. 4. J. Svoboda, Věstn. ústr. ústavu geol. Bd. 38 Nr. 5.

Dimitrij Andrusov